

HANDBUCH  
DER  
FUNDAMENTAL-  
THEOLOGIE

TRAKTAT  
OFFENBARUNG

HERDER  
FREIBURG • BASEL • WIEN

# INHALT

Zum Traktat Offenbarung. . . . .	11
----------------------------------	----

## Z 1. KAPITEL

### Das Christentum als Offenbarungsreligion im kirchlichen Bekenntnis

Josef Schmitz

§ 1. Einleitung . . . . .	15
§ 2. Was heißt Offenbarungsreligion? . . . . .	17
1. Offenbarungsreligion als Kategorie der Religionswissenschaft . . . . .	17
2. Das theologische Verständnis der Offenbarungsreligion . . . . .	18
§ 3. Das Offenbarungsverständnis des I. Vaticanum . . . . .	19
1. Der geschichtliche Kontext . . . . .	19
2. Die Tendenz der Aussagen über die Offenbarung . . . . .	19
3. Die Bedeutung dieser Offenbarungslehre . . . . .	22
§ 4. Die Offenbarungslehre des II. Vaticanum . . . . .	23
1. Der Durchbruch zu einem vertieften Offenbarungsverständnis im 1. Kapitel von „Dei Verbum“ . . . . .	23
2. Die Bedeutung des neuen Offenbarungsverständnisses . . . . .	26

## 2. KAPITEL

### Die Kritik der Offenbarung

Max Seckler / Michael Kessler

§ 1. Einleitung . . . . .	29
§ 2. Kontext und Leitbegriffe neuzeitlicher Offenbarungskritik . . . . .	30
1. Emanzipation . . . . .	31
2. Anthropozentrik . . . . .	32
3. Diesseitsorientierung . . . . .	32
4. Vernunftautonomie . . . . .	33
5. Aufklärung und Offenbarung . . . . .	34

§ 3. Formen, Motive und Hauptpersonen der neuzeitlichen Offenbarungskritik . . . . .	35
1. Herbert v. Cherbury . . . . .	35
2. Spinoza . . . . .	37
3. Toland . . . . .	39
4. Collins . . . . .	40
5. Tindal . . . . .	41
6. Reimarus und Lessing . . . . .	42
7. Fichte, Kant und Hegel . . . . .	45
8. Jaspers und Adorno . . . . .	48
§ 4. Offenbarungskritik und Bibelkritik . . . . .	50
§ 5. Theologische Offenbarungskritik . . . . .	52
§ 6. Schlußbemerkung . . . . .	57

### 3. KAPITEL

## Der Begriff der Offenbarung

Max Seckler

§ 1. Einleitung . . . . .	60
§ 2. Vom geschichtlichen Weg des Offenbarungsdenkens . . . . .	61
1. Epiphanisches Offenbarungsverständnis . . . . .	62
2. Instruktionstheoretisches Offenbarungsverständnis . . . . .	64
3. Das dritte Modell: Offenbarung als Selbstmitteilung Gottes . . . . .	66
§ 3. Offenbarung als Erfahrungsbegriff und als Reflexionsbegriff . . . . .	67
1. Sinnverschiebungen und Ausdifferenzierungen im Offenbarungsbegriff . . . . .	67
2. Der Erfahrungsbegriff Offenbarung . . . . .	68
3. Der Reflexionsbegriff Offenbarung . . . . .	69
4. Religionswissenschaftlicher und theologischer Offenbarungsbegriff . . . . .	70
§ 4. Der Offenbarungsbegriff als Grundbegriff des Christentums und seine Funktionen . . . . .	71
1. Grundbegriff des Christentums . . . . .	71
2. Funktionendes theologischen Offenbarungsbegriffs . . . . .	73
§ 5. Der Begriff der Offenbarung in der Fundamentaltheologie . . . . .	74
1. Zwei Aufgaben der Fundamentaltheologie am Offenbarungsbegriff . . . . .	75
a) Die fundamentaltheologische Aufgabe der Begriffsgewinnung und das apologetische Potential des theologischen Offenbarungsbegriffs 75	
b) Die apologetische Aufgabe am Offenbarungsbegriff 76	
2. Anthropologische Situierung der Offenbarung . . . . .	77
a) Universeller Wahrheitsanspruch 77	
b) Die Aufgabe der anthropologischen Interpretation 77	
c) Anthropologische Situierung der Offenbarung 79	
3. Der anthropologische Vernunftbegriff der Offenbarung . . . . .	80
4. Schlußbemerkung . . . . .	82

4. KAPITEL

Offenbarung und „Offenbarungen“ im Zeugnis der Geschichte  
Wolfhart Pannenberg

§ 1. „Offenbarungen“ als Eröffnung von gewöhnlich Unzugänglichem . . . . .	85
§ 2. „Offenbarungen“ als Selbstbekundungen Gottes. . . . .	89
§ 3. Offenbarung als geschichtlicher Selbsterweis Gottes. . . . .	93
§ 4. Inspiration, „Wort und Geschichte“. . . . .	98
§ 5. Selbstoffenbarung Gottes und Geschichte. . . . .	102

5. KAPITEL

„Universale concretum“  
als Grundgesetz der *oeconomia revelationis*  
Werner Löser

§ 1. Mythos und Geschichte . . . . .	108
§ 2. Philosophische Versuche. . . . .	110
§ 3. Altisraelitische Annäherungen. . . . .	112
§ 4. Jesus von Nazaret-der Eine für alle. . . . .	113
§ 5. „Weitergehende theologische Besinnung auf Jesus den Christus . . . . .	115
§ 6. Heutige Entwürfe. . . . .	116
1. Der transzendentaltheologische Entwurf Karl Rahners. . . . .	117
2. Der logoschristologische Entwurf Hans Urs von Balthasars. . . . .	118
3. Der universalgeschichtliche Entwurf Wolfhart Pannenburgs.....	119

6. KAPITEL

Die Frage nach Jesus von Nazaret  
Karl Lehmann

§ 1. Die Frage nach Jesus von Nazaret und ihre Begrifflichkeit . . . . .	122
§ 2. Zur Geschichte der historischen Jesusforschung. . . . .	124
§ 3. Grundlegende Ergebnisse und die Wiederkehr alter Irrwege . . . . .	128
§ 4. Methodische Probleme des Rückgangs auf den irdischen Jesus . . . . .	132
§ 5. Der theologische Ausgangspunkt in der Jesusfrage.....	135
§ 6. Die bleibende Bedeutung der christologischen Ur-Synthese. . . . .	138
§ 7. Die Notwendigkeit eines „Schrittes zurück“ zum irdischen Jesus, vor allem in fundamentaltheologischer Absicht . . . . .	140

7. KAPITEL  
 Jesus, K nder des Reiches Gottes  
 Helmut Merklein

§ 1. Zum Begriff . . . . .	145
1. Zur Übersetzung des Begriffs. . . . .	145
2. Zum sprachlichen Befund. . . . .	145
§ 2. Johannes der Täufer und die Gerichtsverfallenheit Israels als „anthropologische“ Prämisse der Verkündigung Jesu . . . . .	147
1. Die Gerichtspredigt Johannes' des Täufers.....	147
2. Die Übereinstimmung Jesu mit Johannes in der „anthropologischen“ Prämisse seiner Verkündigung . . . . .	148
§ 3. Die Verkündigung Jesu von der Heilzukunft der Gottesherrschaft . . . . .	149
1. Zum traditionellen Vor-Verständnis des Begriffs. . . . .	149
2. Heilsverheiung für das Unheilskollektiv Israel: die Seligpreisung . . . . .	150
3. Die „Nähe“ der Gottesherrschaft . . . . .	152
§ 4. Die Gottesherrschaft als bereits in Gang gekommenes Geschehen . . . . .	154
1. Der subjektive Erm�glichungsgrund für die Heilzusage. . . . .	154
2. Jesu Taten als Geschehensereignis der Gottesherrschaft. . . . .	154
Exkurs: Zum Verständnis der „Wunder“ Jesu. . . . .	155
3. Jesu Verkündigung (Gleichnisse) als Geschehensereignis der Gottesherrschaft . . . . .	157
4. Die Tilgung der Schuldvergangenheit Israels: Jesu Botschaft von der eschatologischen Güte Gottes. . . . .	158
5. Das neue Gottesverhältnis. . . . .	159
§ 5. Eschatologische Weisung . . . . .	160
1. Allgemeine Überlegungen zur Stellung Jesu zur Tora. . . . .	161
2. Die (primären) Antithesen. . . . .	162
3. Das eschatologische Erw�hlungshandeln Gottes als der sachliche Grund der eschatologischen Weisung Jesu.....	163
§ 6. Die Gottesherrschaft und der Tod Jesu. . . . .	165
1. Wie kam es zum Tod Jesu?. . . . .	165
2. Wie hat Jesus seinen Tod verstanden?. . . . .	166
§ 7. Zum Selbstverständnis Jesu. . . . .	168
1. Die Gottesherrschaft und die Person Jesu. . . . .	169
2. Das unmittelbare Gottesverhältnis Jesu.....	169
3. Jesus und Israel. . . . .	170
§ 8. Ausblick . . . . .	171

8. KAPITEL

Die Auferstehung Jesu Christi

Jacob Kremer

§ 1. Die Mannigfaltigkeit der biblischen Zeugnisse . . . . .	.175
§2. Die Bedeutung von „auferstanden“ / „auferweckt“ . . . . .	.177
§3. Die einzigartige Wirklichkeit der Auferstehung Jesu. . . . .	.179
§4. Die zuverlässige Bezeugung der Auferstehung Jesu. . . . .	.181
1. Die Aussage ältester Zeugnisse für die Auferstehung Jesu. . . . .	.181
2. Zur Diskussion über die älteste Fassung der Osterbotschaft. . . . .	.182
3. Die Angaben über die Ostererfahrungen der Jünger. . . . .	.183
4. Die Überlieferungen vom leeren Grab. . . . .	.187
§ 5. Die theologische Bedeutung der Auferstehung Jesu. . . . .	.188
§6. Die gläubige Annahme der Osterbotschaft . . . . .	.191
Vorbemerkung: Schwierigkeiten mit dem Osterglauben. . . . .	.191
1. Die Einzigartigkeit der Auferstehung Jesu und der Ostererfahrungen . . . . .	.192
2. Die Glaubwürdigkeit der Zeugen und des Zeugnisses. . . . .	.193
3. Die heutige Annahme der Osterbotschaft . . . . .	.195

9. KAPITEL

Das Kreuz Jesu als Offenbarung Gottes

Walter Kern

§ 1. Das Kreuz: Mitte des Glaubens . . . . .	.197
§2. Der Skandal des Kreuzes. . . . .	.200
§3. Bewährungsfelder des Kreuzesglaubens?. . . . .	.202
1. Die Aufgabe der „Ideologiekritik“. . . . .	.203
2. Die Anfechtung „Theodizeeproblem“. . . . .	.204
§4. Der Gekreuzigte (I): Krisis der Ideologien. . . . .	.205
1. Jesus und die Mächte seinerzeit . . . . .	.205
2. Die „Mächte“ als sündige Ideologie. . . . .	.207
3. Die ideologischen Mächte: der Tod Jesu. . . . .	.208
4. Der gekreuzigte Christus: der Tod der „Mächte“. . . . .	.209
5. Gott contra Ideologien. . . . .	.210
§5. Der Gekreuzigte (II): Manifest des Erbarmens Gottes. . . . .	.212
1. Was Gottes väterliches Erbarmen tat. . . . .	.213
2. Die Selbstdefinition Gottes: gekreuzigte Liebe. . . . .	.214
3. Der Ruf in tieferes Menschsein. . . . .	.215
4. Der Ansporn zur Verwandlung der Welt . . . . .	.217
§6. Jesu Kreuz-das christliche Argument . . . . .	.218

10. KAPITEL

Jesus Christus - Anspruch und Ausweis

Eugen Biser

§ 1. Gründe der Faszination . . . . .	224
§ 2. Botschaft und Anspruch . . . . .	226
§ 3. Widerspruch und Befremdung . . . . .	229
§ 4. Utopie und Wirklichkeit . . . . .	232
§ 5. Ausweis und Zustimmung . . . . .	236

11. KAPITEL

Das CHHstentum im Streit der Religionen um die Wahrheit

Hans Waidenfels

§ 1. "Wahrheit angesichts eines pluralen religiösen Angebots . . . . .	241
1, Die neue Erlebnissituation: religiöse Pluralität . . . . .	241
2, Die Unvermeidbarkeit der Wahrheitsfrage . . . . .	242
3, „Wahrheit“ als religiöses Problem. . . . .	244
§ 2. Wahrheit in den Religionen . . . . .	246
1. Judentum . . . . .	246
2. Islam . . . . .	248
3. Hinduismus . . . . .	251
4. Buddhismus . . . . .	254
Exkurs: Neureligiöse Bewegungen . . . . .	256
§ 3. Der christliche Wahrheitsanspruch und die Religionen . . . . .	257
1. Christlicher Absolutheitsanspruch als Wahrheitsanspruch.....	258
2. Das Christentum als Kritik der Religionen . . . . .	260
3. Die Religionen als Kritik des Christentums. . . . .	263
Abkürzungen . . . . .	266
Die Herausgeber und Mitarbeiter des Bandes. . . . .	268
Personenregister. . . . .	269